

Hilfe kommt in Oradea an

Freundeskreis startet 62. Transport nach Rumänien / Sach- und Geldspenden benötigt

Von Birgit Heinig

Villingen-Schwenningen. Heute startet der Freundeskreis Oradea seinen 62. Hilfstransport nach Rumänien. Viele Hände haben ihn vorbereitet – am Samstag war im Gemeindesaal der St. Bruder Klaus Kirche Großkampftag.

Rund 50 Helfer beteiligten sich an der Beladung von fünf 40-Tonnern mit Hilfsgütern aller Art, wie sie seit 1991 fleißig gespendet und jährlich mehrfach ins 1480 Kilometer entfernte Oradea transportiert werden. Weihnachten ist dabei ein klassischer Termin.

Auch im Lager in der Wöschhalde wurde in diesen Tagen von Freiwilligen unter der Leitung von Irmgard Rösch kräftig angepackt und Platz geschaffen für neue Kleider-, Möbel- und Haushaltsspenden. Eva Lotzmann behielt derweil an der Bruder-



Fleißig gepackt wurde am Samstag im Gemeindehaus der St. Bruder-Klaus-Kirche für den Hilfstransport nach Oradea. Foto: Heinig

Klaus-Front die Übersicht und »Brummichef« Helmut Conz hatte ein Auge auf die sichere Beladung der Lkw, schließlich soll nach gut 24 Stunden Fahrt alles heil bei den Bedürftigen in Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen Rumäniens ankommen.

Auch diese weihnachtliche Hilfslieferung, begleitet von 18 Freundeskreis-Mitgliedern, wird heiß ersehnt. Sieben Tonnen Windeln und Ver-

bandsmaterial spendete die Heidenheimer Firma Hartmann, zu der Irmgard Rösch Verbindungen pflegt. Die Bad Dürkheimer Espan-Klinik stellte 20 komplette Gästezimmer zur Verfügung, die in Brasov – noch einmal 600 Kilometer von Oradea entfernt – für die Erweiterung um den vierten Stock eines Altenheimes benötigt werden. Medizinische Geräte kommen vom Mediclin-Baar-Zentrum in Do-

naueschingen und das Klinikum VS stiftete 20 Krankbetten.

Benötigt und vor Ort verteilt werden auch gut erhaltene Kleidungsstücke, nicht abgelaufene Medikamente, funktionierende Haushaltsgeräte und gebrauchte, aber geprüfte Brillen. Solche Spenden können dienstags von 17 bis 18 Uhr (außer in den Schulferien) im Lager des Freundeskreises im ehemaligen Treff in der Wöschhalde abgegeben werden.

Gut gebrauchen kann der Freundeskreis ebenso Geldspenden, denn die Transporte wollen finanziert sein. Allein die Maut für einen Lkw koste pro Fahrt rund 500 Euro, rechnet Irmgard Rösch vor und freut sich über jede Spende hierfür. Die kann eingezahlt werden bei der Sparkasse Schwarzwald-Baar (Bankleitzahl 694 500 65), Kontonummer 59099 und bei der Volksbank Villingen (Bankleitzahl 694 900 00), Kontonummer 2999900.